

Freitag, 15. Februar 2019

Seite 10

Hauptgewinn nicht abgeholt

Adventskalender-Aktion des Lions-Clubs: VW-Up geht an den Kinderschutzbund

Mühldorf – Weil der Hauptgewinn aus der Adventskalender-Aktion des Lions- Club heuer nicht abgeholt wurde, kann sich nun der Kinderschutzbund über einen neuen VW-Up im Wert von 13200 Euro freuen.

„Unser Lions Club Mühldorf-Waldkraiburg hilft vor Ort, schnell und unbürokratisch“: Mit diesen Worten eröffnete Ludwig Ecker, Präsident des Lions-Club, die kleine Feierstunde bei der Übergabe des Hauptgewinns. Ob in Kinder- und Jugendprojekten, bei Projekten für Senioren, bei der Unterstützung von Sehbehinderten oder bei der Bekämpfung von Kinderkrankheiten: Überall engagieren sich laut Ecker Lions ehrenamtlich für Menschen, die Hilfe brauchen.

Damit der Lions-Club -Mühldorf-Waldkraiburg helfen kann, verkaufte er im Oktober und November 6000 Adventskalender. Präsident Ecker betonte, dass „unsere treuen Kalender-Käufer wissen, dass sie zuerst helfen und als Anreiz neben Barausschüttungen auch einen Hauptpreis gewinnen können“. Deshalb seien auch alle 6000 Kalender sehr rasch verkauft worden.

In diesem Jahr wurde der Hauptgewinn nicht abgeholt. Wie Manfred Fromberger, erster Vorsitzender der Lions-Hilfe bestätigte, sei die Frist zur Einlösung des Loses bereits abgelaufen. Daher habe der Lions-Club beschlossen, den VW-Up im Wert von 13200 Euro an den Kinderschutzbund im Landkreis Mühldorf zu geben. Der Lions-Club und der Kinderschutzbund hätten die gleichen Ziele: nämlich die Lebensbedingungen von Kindern zu verbessern, sie zu stärken und zu fördern.

Die Vorsitzende des Kinderschutzbundes, Cathrin Henke, freute sich über das Geschenk und bestätigte, dass das Auto dringend für den mobilen Dienst und für die Fahrten der Familienpaten benötigt werde. Das Fahrzeug wurde im Autohaus Ostermaier-Holzer übergeben. sb



Präsident Ludwig Ecker (rechts) mit Manfred Fromberger, Vorsitzender des Lions-Hilfswerks Mühldorf-Waldkraiburg (Dritter von links), Betriebsleiter Thomas Henke als Vertreter des Autohauses Ostermaier-Holzer (Zweiter von rechts) sowie den Vertreterinnen des Kinderschutzbundes Cathrin Henke (Zweite von links) und Silke Witte (links).
FOTO BAUER